

Das Licht im Wald

Eine Wehrer Weihnachtsgeschichte

Der Weihnachtsmann zieht nachts im Wehrer Wald herum. Es ist kalt und es ist ganz finster. Nur ein paar Sterne funkeln am Himmel. Der Schnee ist ganz hoch und geht bis an die Knie vom Weihnachtsmann. In der Luft liegt ein Weihnachtsduft.

Der Weihnachtsmann hat viele Geschenke auf seinen Schlitten geladen. Die Geschenke sind für die Kinder in Wehr. Denn bald ist Weihnachten.

Er braucht viel Kraft um den Schlitten durch den hohen Schnee zu ziehen. Als er an der Burgruine Bärenfels ankommt beschließt er eine kleine Pause zu machen. Da bemerkte er, dass in seinem Sack auf dem Schlitten nur noch ein Geschenk ist. Der Weihnachtsmann entdeckt ein großes Loch im Sack.

„Oh nein! Meine ganzen Geschenke sind rausgefallen! Morgen ist doch schon Weihnachten. Und die Kinder in Wehr warten schon auf ihre Geschenke! Was soll ich bloß tun!“ ruft der Weihnachtsmann ganz traurig und setzt sich auf den Schlitten und schluchzt.

Dann sieht er ein helles Glitzer-Funkel-Licht am Himmel stehen. Es kommt langsam zu ihm runter geschwebt. Und vor ihm steht die Weihnachtsfee. Sie hat schöne goldene Haare, Glitzerstaub und ein schönes rotes Kleid mit weißem Fell an. An ihrem Rücken flattern goldene Flügel. Sie fragt: „Weihnachtsmann warum bist du denn so traurig?“

Der Weihnachtsmann erzählt der Fee was passiert ist. Die Fee hört aufmerksam zu und ruft dann: „Ich hab‘ eine Idee! Ich rufe die Tiere und die Erdmännlein aus dem ganzen Wald zusammen. Die können helfen alle Geschenke einzusammeln“

Der Weihnachtsmann sagt: „Danke liebe Weihnachtsfee, aber wie soll das gehen? Ich bin doch schon durch den ganzen Schwarzwald gestapft!“

„Schau doch mal hinter dich- lieber Weihnachtsmann! Du hast eine Spur im Schnee hinterlassen. Der folgen wir!“ erklärt die Weihnachtsfee.

„Hohoho!“, lacht der Weihnachtsmann, „du hast Recht! Das ist eine gute Idee!“

Schnell fliegt die Weihnachtsfee zum Wehrer Schloßle. Hierher hat sie alle Tiere und Erdmännlein zur Besprechung eingeladen. Sie erklärt dass der Weihnachtsmann ganz traurig oben auf der Burgruine Bärenfels sitzt und alle Geschenke verloren hat.

Die Tiere und Erdmännlein zögern nicht lange und rufen: „Wir helfen!“

Der Hase sagt: „Wir folgen der Schlittenspur! Dann finden wir wieder alle Geschenke die aus dem Sack gefallen sind!“

„Ja! Wir stellen uns in einer Reihe auf. Entlang der Schlittenspur! So können wir die Geschenke – von einer Hand zur anderen Hand – wieder zum Schlitten bringen!“ sagt das Reh.

Gesagt, getan! Alle eilen hoch zur Burgruine Bärenfels wo noch immer der Weihnachtsmann traurig auf seinem Schlitten sitzt.

„Sei nicht traurig lieber Weihnachtsmann! Wir sind gekommen um dir zu helfen!“, rufen alle und stellen sich der Spur entlang auf.

Der Weihnachtsmann schaut verwundert und kann seinen Augen nicht trauen. Nach und nach kommen alle Geschenke von einer Hand zur anderen Hand bei ihm an.

Eine Stunde später sind wieder alle Geschenke in dem großen Sack auf dem Schlitten. Das große Loch im Sack hat die Fee natürlich wieder zu gezaubert!

Der Weihnachtsmann ist überglücklich: „Es ist so schön, dass ihr mir alle geholfen habt!“ Auch die Tiere aus dem Wald und die Erdmännlein strahlen vor Freude: „Es ist schön zu helfen! Das haben wir gerne gemacht!“

„Vielen Dank ihr Lieben! Ihr seht -zusammen können wir ganz viel schaffen!“ ruft die Weihnachtsfee.

„Tschüß liebe Tiere, Erdmännlein und Weihnachtsfee! Ich muss jetzt die Geschenke verteilen. Habt vielen Dank und Frohe Weihnachten!“ ruft der Weihnachtsmann und stapft durch den tiefen Schnee in Richtung Wehr.

Am Himmel leuchten plötzlich alle Sterne ganz hell! Es wird Licht im Wehrer Wald...

Von Charlotte Fuchs, 7 Jahre